

Directorial. Abonnements:  
Preis für Halle und umwohnende  
unmittelbare Abnehmer;  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Verwaltung  
im Bezirke Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Ascherleben: 22 ½ Gr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Gr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 38.

Halle, Dienstag den 14. Februar

1837.

## Anzeige.

Bei der am 9. und 10. d. M. geschehenen Ziehung der 2ten Klasse 75ster Königl. Klassen-Lotterie fiel der Haupt-Gewinn von 8000 Thlr. auf Nr. 12,668; die nächstfolgenden 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 31,728 und 66,896; 3 Gewinne zu 1200 Thlr. auf Nr. 55,312, 77,780 und 94,282; 4 Gewinne zu 800 Thlr. auf Nr. 799, 11,631, 58,098 und 84,138; 5 Gewinne zu 400 Thlr. auf Nr. 3040, 18,862, 26,448, 31,519 und 97,843; 10 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 8055, 20,265, 26,831, 33,818, 36,446, 42,216, 65,020, 95,371, 100,513 und 103,658; 25 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 156, 3874, 10,831, 11,409, 15,493, 16,596, 17,740, 18,282, 24,512, 29,580, 29,636, 36,116, 37,174, 49,409, 51,391, 54,842, 55,291, 59,350, 65,611, 74,004, 81,471, 85,906, 96,105, 100,048 und 101,830.

Der Anfang der Ziehung 3ter Klasse dieser Lotterie ist auf den 9. März d. J. festgesetzt.

Berlin, den 11. Februar 1837.

Königl. Preussische General-Lotteries-  
Direktion.

Berlin, d. 12. Februar. **Se. Excellenz** der General der Infanterie und Kommandirende General des VIIten Armee-Korps, Freiherr von Müffling, ist von Münster hier angekommen.

Berlin, d. 13. Februar. Des Königs Majestät haben dem Geheimen Staats-Minister Rother neben seinen anderweitigen Amts-Funktionen auch die Leitung des Bank-Instituts als Chef Allergnädigst übertragen. Ferner haben Allerhöchstdieselben den bisherigen Geheimen Ober-Regierungs-Rath von Lamprecht zum Präsidenten des Haupt-Bank-Direktoriums zu ernennen geruht.

**Se. Majestät** der König haben dem Geheimen Ober-Medizinal-Rath und Präsidenten Dr. Rust gestattet, das Ritterkreuz des ihm verliehenen Königl. Baierschen Civil-Verdienst-Ordens anzulegen.

Im Bezirke der Königl. Regierung zu Magdeburg ist der Kandidat des Predigtamts, Rektor Gottlieb Ernst Zieger in Sandau, zum evangelischen Diakonus an der St. Stephans-Pfarrkirche zu Tangermünde und zum evangelischen Prediger in Miltern ernannt worden.

## Spanien.

Die östliche Provinz der westindischen Insel Cuba hat sich den Truppen des General-Gouverneurs unterworfen und die Proklamirung der Konstitution von 1812 widerrufen.

## Portugal.

Lissabon, d. 26. Jan. In der Nacht vom 19. oder vielmehr Freitag Morgens um 3 Uhr kamen einige Personen nach der Wohnung des Premier-Ministers, Bisconde Sa da Bandeira, und meldeten ihm, daß die Königin, begleitet von dem Herzog von Terceira und dem Marschall Saldanha, sich in diesem Augenblick in ihrem Wagen auf dem Wege nach Santarem befände. Der Bisconde eilte sogleich nach dem Palaste der Königin und erfuhr dort, daß alle Bewohner des Palastes darin seien und wahrscheinlich im festesten Schlafe lägen. Dieses Manöver hatte indeß nicht ein bloßes Foppen des Bisconde zur Absicht; man glaubt vielmehr allgemein, daß es von einem der Ultraliberalen angestiftet worden war, in der Erwartung, daß der Bisconde, wenn er diese Nachricht erhalte, sogleich Befehle geben werde, daß sich die National-Garde versammle und Generalmarsch schlage, wodurch dann zu einer Revolution günstige Gelegenheit gewesen sein würde.

Es ist ein neuer Organisations-Plan für die Armee erschienen; diese soll danach künftig aus 24,000 Mann Infanterie und 3680 Mann Kavallerie bestehen.

Nachrichten aus Loulé zufolge, beunruhigte der Miguelesische Guerillachef Remesido noch immer die Einwohner Algarbiens. Einige Tage zuvor war eine Schaar von 106 Mann, mit dem wilden Baio an der Spitze, in das Dorf Ameixal eingerückt; alle Bewohner waren bei ihrer Annäherung geflohen. Der Trupp blieb dort 3 Stunden, und nachdem er Alles geraubt und geplündert hatte, marschirte er nach der Landstraße, wo er ein Piquet von 4 Mann aufstellte, um die von Almadovar kommende Postkutsche, auf der sich Geld befinden sollte, aufzufangen. Sie bemächtigten sich auch der Post am Abend, öffneten die Briefe und die Zeitungen, und da sie darin lasen, daß Dom Miguel in Modera erwartet werde, glaubten sie dies und waren sehr erfreut.

### T ü r k e i.

Am 2. und 3. Januar fiel in Konstantinopel ein unerhörter Schnee, und in Folge der eingetretenen bedeutenden Kälte hatte sich die Pestseuche beinahe ganz verloren. Die Brücke, welche der Sultan vor zwei Jahren über den Kanal von Konstantinopel zu bauen anbefohlen hat, ist bereits vollendet; ihre Länge ist von der Art, daß sie ihres Gleichen sucht.

### B e r m i s s c h e s.

— Man meldet aus Baden, d. 7. Febr.: Die hiesige, trefflich eingerichtete und geleitete Suppenanstalt für Arme hat bereits wieder aufgehört. Unsere Armen wollen keine Suppe, sie wollen Geld für — Kaffee und Brantwein! Ein trauriges Zeichen!

— Das Frankfurter Journal vom 5. Febr. meldet aus Nord-Amerika: Das Schicksal der Tausenden von Deutschen, welche Jahr aus Jahr ein aus den verschiedenen europäischen Hafenplätzen nach unsern Verein-Staaten auswandern; ihre Unkenntnis mit den hier gangbaren Sprachen, mit den Sitten und eigenthümlichen Verhältnissen der Nord-Amerikaner; die so häufig vorkommenden Prellereien, welchen jene Ausgewanderten bei ihrer Ankunft in den nord-amerikanischen Häfen durch zahlreiche Wähler ausgesetzt sind, — hatten es schon längst wünschenswerth gemacht, daß an solchen Plätzen Anstalten gegründet würden, die, auf einer nothwendig soliden Basis ruhend, die Unkundigen vor solchen Unbilden schützen, mit den vorherrschenden Verhältnissen bekannt machen und warnend und belehrend, mit Rath und That ihrem weiteren glücklichen Fortkommen in Nord-Amerikas Vereinstaaen zur Seite stehen machten. Diesen Zweck auf die redlichste, uneigennützigste Weise erfüllend, hat ein kenntnißreicher, nicht unbemittelter und mit jenen eigenthümlichen Verhältnissen auf's genaueste vertrauter Deutscher, Namens J. G. Wesselhöfft, welcher vor mehreren Jahren sich nach den Verein-Staaten einschiffte und in Philadelphia ein großes Buchdruckerei-Etablißment gründete, es endlich vor einiger Zeit unternommen, nicht allein Adress- und Nach-

weisungs-Büreaus in den Städten Philadelphia, New-York und Baltimore, welche sich bereits großes Vertrauen von Seiten des Publikums erworben, zu gründen, sondern derselbe hat auch zu eben demselben gemeinnützigen und wohlthätigen Zwecke eine Agentenschaft in Havre de Grace (bei dem Kaufmann Lopez, Place Louis Philippe) errichtet, wodurch es den zahlreichen Auswanderern möglich gemacht wird, alle die wünschenswerthen Erkundigungen, welche vor ihrer Einschiffung nothwendig sind, einzuziehen. Gar viele Beispiele und Thatfachen, wie deutsche Auswanderer bei ihrer Ankunft von Wählern, gleich Haifischen umringt werden, machen es dringend nothwendig, daß sie dort einen Zufluchtsort finden, wo sie vor Uebervorthellung gesichert werden können.

### Englisches Recept für Königsmörder.

Der Lissaboner Korrespondent der Londoner Morning Chronicle schreibt unterm 26. Januar: Der Name des Schurken, welcher den Mordanschlag auf den Prinzen Ferdinand, den Gemahl der Königin, ausgeführt hat, ist Mercier. Er ist ein Franzose und war ein nicht unbedeutendes Mitglied von Lucot's revolutionnaire Partei. Entweder ist er wirklich verrückt, oder er stellt sich nur so. In unserem Verfahren gegen diese Karrikatur Fieschi's können wir der französischen Regierung ein Beispiel aufstellen, besonders da der Mensch zu den vielen Landstreichern gehört, die sich hier herumtreiben. Sie können sich gar nicht vorstellen, welch' ein Fluch dieser Auswurf des schlechtesten Theils der französischen Gesellschaft für alle geselligen, moralischen und politischen Verhältnisse der portugiesischen Hauptstadt ist. Die Regierung wird hoffentlich so viel gesunden Sinn haben und diesen Sanaculott-Brutus den gewöhnlichen Gerichten überliefern, und diese werden es wahrscheinlich für das wirksamste Gegenmittel gegen seinen Patriotismus halten, ein Paar handfeste Gallegos (die handfesten Wasserträger aus Galizien) zu nehmen und den Kerl mit einem tüchtigen Dschenziemer durch die Straßen peitschen zu lassen. Ich bin fest überzeugt, daß es mehr Eindruck machen würde, wenn man Weunier die nächsten sechs Monate lang jede Woche ein paarmal durch die Straßen von Paris peitschte, als wenn man auch ihn wieder quälotinit. Die neunschwänzige Rage (bekanntlich das Züchtigungs-Instrument in der britischen Armee) erregt kein Mitleid, wenn sie gehörig und gesetzmäßig angewendet wird. Die Todesstrafe dagegen wird unter einer gewissen und leider nur zu zahlreichen Klasse als eine Art von Märtyrertum betrachtet.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

Zu den Saulschkeiten bei dem Wehre in Hohenweiden und der Königl. Mühie zu Hohenweiden sollen 94 Stämme Holz aus der Döblauer Haide angefahren und dies dem Mindestfordernden verdungen werden. Unternehmungslustige wollen sich deshalb



Freitags den 17. d. M., früh 11 Uhr, in meinem Geschäftszimmer zur Abgabe der Forderung einfinden und die Holzter vorher in der Haide in Augenschein nehmen, welche Hr. Revierförster Kaiser in Nietleben anweisen wird.

Halle, den 10. Februar 1837.

Der Bau-Inspector  
Schulze.

#### Auctions-Anzeige.

Sonnabends den 18. d. M., Vormittags 9 Uhr, sollen auf der Pfarre zu Domnitz zwei zweispännige Leiterwagen, Pflug, Eggen, Mist- und Heugabeln, eine Partie Wellholz, verschiedenes langes und krummes Weizen-, Roggen-, Gersten- und Haferstroh, mehrere Wispel Kartoffeln, desgleichen Haus- und Wirtschaftsgedächte, ein in 4 Federn hängender guter Kutschwagen und drei Stück Kühe u. gegen sofortige Zahlung öffentlich verauktionirt werden.

Auf dem Rittergute Gnöbzig bei Alleben stehen 100 Stück zusätzliche Hammel, 50 Stück Zuchtschafe von verschiedenem Alter und 25 Stück 1- und 2-jährige Zuchtböcke nach der diesjährigen Schur zum Verkauf.

#### Handelsangelegenheiten.

Circa 230 Scheffel Oelrüchte, größeren Theiles Raps, kann ich gegen eine billige Provision zum Verkauf nachweisen; dabei auch eine bedeutende Quantität Oelkuchen zugleich mit gebrauchen, und wird es des Bedarfs letzterer wegen gern gesehen, diese Geschäfte bald zu machen. Auf gefällige mündliche Nachfrage oder frankirt: Briefe ertheilt gern nähere Auskunft der Wälder Gottschalk in Gatterstädt bei Quersfurth.

Bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist zu haben:

**Barfuß, Geschichte der Uhrmacherkunst**  
von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage. Zum Behuf eines allseitigen Unterrichts über die Erfindungen und Leistungen dieser Kunst. Nebst Anhang über die Reparatur, den Gang, die Stellung und die Güte der Uhren nach Perrons neuesten, bewährtesten Erfahrungen. Mit 8 Kupfertafeln. 8. 1 Thlr.

Der Verfasser beabsichtigt bei diesem Werke nicht nur eine geschichtliche Uebersicht aller Erfindungen, welche von den scharfsinnigsten Künstlern und Denkern Behufs einer genauen Abmessung der Zeit gemacht worden sind, sondern zugleich auch einen kurzen und verständlichen Unterricht in Allem, was in das Gebiet der Uhrmacherkunst gehört. Man findet da die Zeitabtheilung, Sonnenuhren, Wasseruhren und Räderuhren, mit Allem, was auf die höchste Vervollkommnung der letztern Bezug hat, deutlich erläutert. Es ist also dieses Buch ein Lehrbuch der Uhrmacherkunst und der Geschichte derselben zugleich.

Mehrere Wohnungen als Sommer-Logis sind noch zu vermieten bei

Wichmann in Freimfelde.

## Geographie für die Gebildeten jeden Standes.

Die Hoffmann'sche Verlags-Buchhandlung in Stuttgart versendet so eben ein Werk, dessen Tendenz und Ausführung jeden Gebildeten lebhaft interessiren und vielen Wißbegierigen Belehrung und Nutzen bringen wird; es ist die

Allgemeine

## Länder- und Völkerkunde;

nebst einem Abriss der

physikalischen Erdbeschreibung.

Ein Lehr- und Hausbuch für alle Stände

von

Prof. Dr. Heinrich Berghaus.

6 Bände von 40—50 Bogen auf Velinpapier, ganz gr. 8.

Mit sechs Stahlstichen.

In Lieferungen zu 10 Bogen à 36 fr. — 9 Gr.

Erschienen ist davon des ersten Bandes erste Lieferung: 10 Bogen nebst Haupttitel und Stahlstich. Preis 36 fr. — 9 Gr.

Dieses Hand- und Hausbuch der Geographie wird seinen Zweck, allgemein nützlich zu werden, erreichen, da es — vollständig, mit den neuesten Entdeckungen bereichert, in klarer, jedem Gebildeten verständlichen Sprache geschrieben — zum erstenmale ein getreues lebendiges Gemälde des ganzen Weltalls bietet; wir können daher dies gediegene Werk, welches von Neuem deutschen Fleiß und deutsche Gelehrsamkeit beurkundet, jedem Freunde und Förderer der Wissenschaft, den Männern vom Fache, Lehrern und Aeltern, wir können es Jedem, der Belehrung sucht und belehrende Unterhaltung liebt, mit vollster Ueberszeugung empfehlen. Die Ausstattung und der äußerst geringe Preis verdienen unbedingtes Lob!

Die unterzeichnete Buchhandlung kann Berghaus Länder- und Völkerkunde mit Uebersetzung empfehlen und theilt die ersten Lieferungen gern zu geneigter Einsicht mit. Sie bemerkt dabei, daß der Ueberschuß, welcher sich (im Durchschnitt aller sechs Bände) über 50 Bogen per Band ergibt, den verehrlichen Subscribenten ohne Berechnung geliefert wird. Der erste und zweite Band werden in diesem Jahr vollendet, und die Fortsetzung ohne alle Unterbrechung in gleichen Zwischenräumen folgen.

Vorräthig bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle.

Es ist eine Baustelle wo früher ein Haus gestanden, 1 Garten, 3 Pflaumentäbelen, 1 Gemeindetheil nebst Gemeinderecht zu verkaufen, bei dem Anspanner Böge in Zscherben bei Halle.

Gelegenheit nach Eisleben wöchentlich zweimal.  
Eckert.

Circa 12 Wispel Roggenkleie sind, wegen Mangel an Geld, billig zu verkaufen Rittergasse No. 685.

Mehrere Etnr. gut getrocknetes Heu, so wie auch veredelte Äpfel, und Ritzsbäume, sind zu verkaufen in dem Döndi'schen Garten vor dem Kirchthore.

— Ein Brauer wird gesucht. —

Ein geübter, solider Brauer, welcher das Malzen und Brauen von ordinären und Lager-Bieren gründlich versteht, jedoch unverheirathet ist, findet, wenn er sich mit Attesten genügend ausweist, ein dauerndes Unterkommen.

Hierauf Reflektirende wollen ihre Adresse mit F. W. H. signirt, in Halle am gr. Berlin No. 419. abgeben.

**Nußholz-Verkauf.**

Den 20. Februar c., früh 9 Uhr, sollen aus dem Forstdistrikt Heegenholz bei Greifenhagen eine Quantität

eichene Nußstücken, mehrere Schiffbau-Eichen, auch buchene und birken Nußstück, weißbierend gegen gleich baare Zahlung in dem Gasthose zu Greifenhagen verkauft werden.

Hettstedt, den 8. Februar 1837.

Die Gebrüder  
Lüdike.

**Sonntag den 19. Februar**

soll im Saale des Schützenhauses zu Lößejün eine große Reboute abgehalten werden, wobei jeder anständigen Maste der Zutritt gestattet ist.

Billets dazu sind von heut an in dem Schützenhause selbst, so wie an der Kasse zu haben.

Masken-Anzüge für Herren und Damen in größter Auswahl sind 2 Tage zuvor im obigen Lokale zur gefälligen Auswahl aufgestellt.

**Holzverkauf.**

Künftigen Mittwoch den 15. Februar c., früh 10 Uhr, sollen im Radeweller Unterforste eine Partie eichene, rüsterne, aspene und buchene Nußstücken, so wie auch Reifstücker, auf dem diesjährigem Schlage im Burgholze öffentlich versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Scheuditz, den 12. Februar 1837.

Der Oberförster  
Ritschner.

**Mühlen-Verkauf.**

Eine in der Nähe hiesiger Stadt belegene Wassermühle und eine Roggmühle, mit Schrot- und Delgang, ferner eine im besten Stande befindliche Windmühle, nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, alles im besten baulichen Stande, wie auch 2 ziemlich großen Obst- und Gemüsegärten, nicht unbedeutenden Obstpflanzungen, vollständigem Mühlen-Inventarium und übrigen Zubehör, sollen veränderungshalber unter höchst annehmlichen Bedingungen verkauft werden.

Nähere Nachricht ertheilt in portofreien Briefen der beauftragte verpflichtete Taxator und Auctionator Bergheim in Eisleben.

**Deißnersche Auction,**  
große Ulrichstraße No. 65.

Morgen, Mittwoch von 2 bis 5 Uhr,  
Meubles und Hausgeräthe aller Art.

W. Köhler.

Zum Wurfesfest mit Tanzvergnügen ladet Mittwoch  
den 15. Febr. ergebenst ein  
Panse,  
In der Eremitage.

**Fruchtmarkt.**

— Nach Stettin sind im Laufe des Jahres 1836 auf Land- und Wasserwegen 12,940 Wispel Weizen, 21,770 Wispel Roggen, 10,682 Wispel Gerste, 8183 Wispel Hafer und 2406 Wispel Erbsen eingeführt worden. Von dem Gesammt-Quantum kamen 41,221 Wispel zu Wasser an.

— Danzig, d. 31. Januar. Unser Mehlhandel ist im vorigen Jahre sehr lebhaft gewesen und hat in dem Grade zugenommen, daß die Exportation noch einmal so groß gewesen ist wie im vorhergehenden Jahre, nämlich circa 59,000 Tonnen. Nach den entferntesten Gegenden: Amerika, Australien u., ward Mehl verschifft, und daß bei einem so ausgedehnten Handel und nach so langen Seereisen keine Klage über die Qualität eingelaufen ist, beweist, daß man sich jetzt vollkommen auf die Fabrikation versteht. Man ist hier im Begriff, noch mehr Mühlen anzulegen, und wir nehmen an, daß die Ausfuhr das nächste Jahr wieder um das Doppelte steigen wird. Im Herbste war die Nachfrage so groß, daß man die Bestellungen nicht befriedigen konnte, und sind daher schon bedeutende Lieferungen für nächstes Frühjahr kontrahirt worden. Von dem ausgeführten Quantum gingen 534 Tonnen nach Australien, 5667 Tonnen nach Amerika und 51,915 Tonnen nach England. Auch die Fabrikation von hartem Weizenbrod hat sich bedeutend erweitert, und es sind im Ganzen 21,302 Sätze, à 112 lb Netto, nach den angegebenen Ländern versandt worden. Dies Brod ist schon lange als vorzüglich bekannt gewesen. An gefalzenem Fleisch und Speck wurden 5682 Tonnen, à 200 lb Netto, ausgeführt.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. Februar.

Im Kronprinzen: Hr. Oberlieut. v. Geusau a. Farnstäd. — Hr. Baron v. Werthern a. Wiehe. — Hr. Professor Pott m. Fam. a. Odeaburg — Hr. Kaufm. Kritzsch a. Berlin. — Hr. Kaufm. Koibe a. Aachen.

Stadt Fürch: Hr. Ser. Amtm. Bertram a. Wetzlin. — Hr. Part. Schmidt a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Salemon a. Köln a. R. — Hr. Cand. med. Dörfart a. Berlin. — Hr. Kaufm. Heeing a. Rürnberg. — Hr. Lieutenant v. Rummel a. Dresden. — Hr. Hauptmann v. Beeren a. Potsdam. — Fräul. Starke a. Braunschweig.